

## Auszug aus Übergabeprotokoll vom 20. April 1816, Inventar der Mahlmühle

fol. 23r

### A. In der Mahl-Mühle

1. Daß die sämtliche auf den 3 Gängen befindliche 4 weiße und 2 blaue Mühlensteine ganz, und kein einziger gesprungen oder schadhafft.
2. Auf der obersten Mühle ist der weiße Läuferstein, worauf ein eiserner Band, 5. Fuß breit und einen Fuß und einen halben Zoll, oder 12 und einen halben Zoll dicke.  
Der Lagerstein worauf ebenfalls ein eisern Band, ist sieben Zoll dicke

fol. 23v

3. Auf der zweiten Mühle, ist der blaue Stein acht Zoll diecke, der blaue Lagerstein aber ist 6. Zoll dick und ein eiserner Band darum.
4. Auf der dritten Mühle ist der weisse Läuferstein, siebenzehn Zoll, und der Lagerstein sieben und einen halben Zoll dicke, und ist um letzteren ein eiserner Band um ersteren aber nicht
5. Sämtliche Spindel und Kreutze daran sind noch gut
6. Alle 3. Hütten und Rümpfe auf den Mühlen, und die 3. Mahlkasten, worin das Mahl von den Mühlen fült, sind in gutem brauchbaren Stande.
7. Desgleichen die Kamm Räder und Treste
8. Ferner sind die 3. Wallen worauf überhaupt 14 Stück eiserne Bände, und alle Zapfen daran und 2. Wasserräder in vollkommenem guten Stande, das dritte Wasserrad aber, an der mittelsten Mühle ist abgängig und könnte wohl nicht in den Winter gebraucht werden.

9. Der Balken ist bis auf eine kleine Ecke ganz beschaffen  
welche Ecke aber auch noch ehestens beschaffen werden  
soll.

Quellennachweis:

Auszug aus dem Inventar der Mühlenanlage vom 20. April 1816, I. In der Mahlmühle, Nr. 1-10.

Fürstliches Archiv Rheda, Bestand Rheda, Signatur E III M 867,1, fol. 23.